

Lago del Predil / Raiblersee 19.Oct. 2008





Der Raiblersee liegt nahe dem Dreiländereck Slowenien-Italien (Friaul)-Österreich (Kärnten).

-für coole Paddler aus dem deutschen Sprachraum: Über die Drau, die Gail, die Slizza (Gailitz) entlang Richtung Soca,...an der Abzweigung zur Fella/ Tagliamento über den Sellanevea- schon bist du am Teich! Beste Jahreszeit: wenn eisfrei! Viele Soca-Paddler, kennen ihn von der Fahrt über den Predilpass zwischen Tarvis und Bovec. Der See liegt wenig unter 1000m Seehöhe, ist nur 1km lang und halb so breit, also keine paddeltechnische Herausforderung. Warum ich dennoch jedes Jahr einmal hierherkomme? Dafür gibt es viele Gründe, vielleicht helfen ein die Bilder weiter.

Nicht nur für Paddler hält das Gebiet viel bereit: zB -für Bergsteiger (Mangarth, Triglav, ...), für Geologen (die "Raibler Schichten", eine spezielle Schichtung im Dolomit, haben ihren Namen vom Ort -einst Bleiabbau), für Botaniker (die Moosgesellschaften in den Quellbereichen ... richtig spannend!), für Naturliebhaber, für Genießer (die Küche der Region, auch im Socal ist hmmm...), für Motorrad- und Radfahrer mit Ambition, ... und ...



Der Mensch kann angeblich 20 Millionen Farbnuancen unterscheiden- muss aber nicht!
Die 20 Minuten, die wir vor den Mitpaddlern hier ankommen, sind ein Geschenk.

Der F..fspitz, richtig!





Dann geht's los: Für vier Paarungen bringe ich die Kanus, Erich und Elisabeth haben Ihr eigenes. Das heißt: Es sind auch wenig versierte Paddler dabei. Meine Bitte "zur Schonung der Kanus" im Wasser einzusteigen, unterstreicht die Hinweise auf Gefahren durch niedrige Wassertemperaturen. Die Schwimmwesten sind fest, alle paddeln in Ufernähe, somit kann auch ich entspannt den Ausflug genießen. Die Gruppe ist vom Alter, Geschlecht, sozialem Umfeld völlig inhomogen, doch alle schätzen den Urlaub vom Alltag in dieser schönen Form.



...und ist Grün wirklich das schnellere Rot?





Bald erreichen wir einen hübschen Lagerplatz zum teetrinken, essen und Gedankenaustausch.



Wir alle haben am Ufer die Haubitze gesehen, an Stelle des österreichischen Raibler Seeforts vor dem ersten Weltkrieg, die als Mahnmal einer schlimmen Vergangenheit dient. Alfred nimmt das Thema auf, weiß geschichtliches zu berichten. Aus Bergbau-, vor allem aber Kriegszeiten sind die Gebirge durchzogen von Stellungen und Stollen. Einer reicht sogar von hier bis zum slowenischen Ort Gorni Log im Sočatal. Die Schlachten am Isonzo, Stellungskriege im hochalpinen Gelände, Umsiedlungen im damalig zweisprachigen (Slowenisch und Deutsch) Kanaltal unter Musolini, Partisanenkrieg...- unsägliches menschliches Leid mit hunderttausenden!!! Opfern prägen die Geschichte der Region. Michael weiß vieles zu ergänzen, die jüngeren in unserer Gruppe hören zu und bleiben nicht unberührt.

Es herrscht zumindest unter uns Ablehnung darüber, dass in unserer Heimat Kärnten mit national überbetonter Politik Stimmen gewonnen werden können. So nach dem Motto: Weltoffen sind wir streng selektiv!

Mir fällt zum Thema der Beitrag von Ralf, einem befreundeten Künstler, im Heimatmuseum Wolfsberg ein, wo er in ironisch plakatiert: "Der beste Nachbar ist der Zaun!"

Ein 100km/h -Schild hängt über dem Grenzübergang zwischen Österreich und Italien, an der Grenze zu Slowenien sind freundlich Beamte und kaum Kontrollen. Ich habe die Nachbarschaft mit den Menschen im Dreiländereck lieb gewonnen - ganz ohne Zaun im Kopf.

Zum Abschluß unserer Fahrt kehren wir bei der Gastwirtschaft direkt am See ein. Es gibt Salat mit Balsamico, Fettuccine con Funghi (vielleicht aus Kärnten), einen duftenden Espresso..... ein Glückspilz, wer solche Nachbarn hat!



Die Fotos dieser letzten Seite sind jetzt fünf Jahre alt, damals war mein Sohn Matthias neun. Wenn ich mir die Bilder so ansehe, bin ich sicher: Er wird bald wieder dabei sein, bei der kleinen Tour, am Lago del Predil!

Grüße von:
Michael, Maria, Matthias, Alfred, Elisabeth, Erich,
Nicki, Thomas, Daniela und Wolfgang

